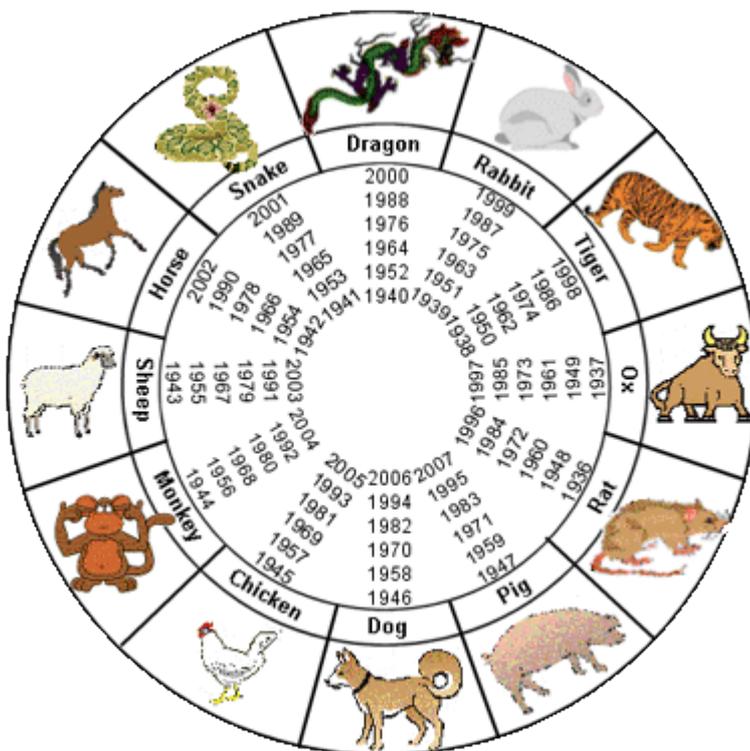


Das Jahr des Hundes

Chinesische Astrologie

5000 Jahre alt ist die chinesische Astrologie. Sie deutet Charakter und Schicksal des Menschen nicht wie bei uns nach Monaten, sondern nach Mondjahren. Die chinesische Astrologie ist folglich nach dem Mond und nicht - wie die westliche - nach der Sonne ausgerichtet. Diese älteste Zeitrechnung der Menschheit wurde von Kaiser Huang-Ti eingeführt. Sie teilt sich in Zyklen auf. Ein ganzer Zyklus besteht aus 60 Mondjahren und setzt sich aus fünf Zyklen zu je zwölf Jahren zusammen. Heute leben wir im 78. Zyklus (2.2.1984 – 29.1.2044). Ein Mondjahr besteht aus zwölf Monaten zu je 29,5 Tagen. Alle 2,5 Jahre schiebt man einen Schaltmonat zwischen dem 2. und 11. Monat des Mondjahres ein. Dadurch ergibt sich alle drei Jahre ein Mondschaltjahr.

Zwölf Tierzeichen geben den Jahren ihren Namen. Nach der Legende soll Buddha eines Tages die Tiere zu sich gerufen haben, um sich zu verabschieden, aber nur zwölf kamen: zuerst die Ratte, dann der Büffel, Tiger, Hase, Drache, die Schlange, das Pferd, die Ziege, der Affe, Hahn, Hund und zuletzt das Schwein. Buddha habe jedem Tier ein Jahr geschenkt, dem es seinen Stempel aufdrücken durfte. So sei es zu dem zwölfjährigen Rhythmus in der chinesischen Astrologie gekommen.



Das chinesische Neujahr wird nach alter Tradition jeweils etwa im Zeitraum zwischen Januar und Februar zu Neumond gefeiert.

Der diesem Mondkalender zugrunde liegende Zyklus von sechzig Jahren setzt sich aus den fünf Hauptelementen **Metall, Wasser, Holz, Feuer** und **Erde** zusammen.

Die zwölf Tiere, die diese Zyklen gestalten, beherrschen den chinesischen Zodiak für jeweils ein Mondjahr: **2018 wird dies der Hund sein. Das Jahr des Hundes beginnt am 16.02.2018 und endet am 04.02.2019**

Dog Element Chart

1922 - *Water Dog*
1934 - *Wood Dog*
1946 - *Fire Dog*
1958 - *Earth Dog*
1970 - *Metal Dog*
1982 - *Water Dog*
1994 - *Wood Dog*
2006 - *Fire Dog*
2018 - *Earth Dog*

Menschen, die im Jahre des Hundes geboren sind, besitzen viele Eigenschaften, die in China als besonders positiv angesehen werden, z.B. Loyalität, Ehrlichkeit, Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit. Sie sind nicht sehr experimentierfreudig und oft sehr konservativ. Auf der anderen Seite sind sie häufig exzentrisch, eigensinnig und sogar egoistisch. Sie kümmern sich nicht um Reichtümer und Geld, sind aber immer großzügig. Sie haben hohe moralische Ansprüche und kritisieren oft die Fehler anderer. Sie passen am besten zu Menschen, die im Jahr des Pferdes, des Tigers oder Hasen geboren sind.

Im Westen gilt der Hund als des Menschen bester Freund, die chinesische Astrologie schreibt ihm jedoch noch eine Reihe weiterer Eigenschaften zu. Hunde gelten als loyal, gewissenhaft und ehrlich, haben aber selbst ein Problem damit, anderen zu vertrauen. Sie sind im allgemeinen sehr vertrauenswürdig - wenn man von den gelegentlichen 'kleinen Notlügen' absieht, die der Hund erzählt, um den Lauf der Dinge etwas reibungsloser zu gestalten. Der Hund kümmert sich auch um die kleinen Leute und bekämpft Unrecht, wo immer es möglich ist.

Hunde können auch sehr dogmatisch sein. Für kleine Späße sind sie selten aufgelegt, sondern kommen direkt zur Sache und beharren auf dem, was ihnen wichtig ist. Das Zeichen des Hundes kann auch sehr temperamentvoll sein; ihr launenhafter Charakter beeinflusst in hohem Masse ihr Gefühlsleben. Teilweise resultiert das Problem daraus, dass das Zeichen mit irrationalen Ängsten beladen ist, die zu ständig nagenden Bedenken führen koennen, die wiederum schmerzliche Gefühle und gelegentliche Griesgrämigkeit zur Folge haben

Seine kritische Natur macht den Hund zu einem hervorragenden Geschäftsmann, der durch seine sorgfältige und kontrollierte Art einen hervorragenden Spürsinn fuer die wahren Motive anderer entwickeln kann. Menschen dieses Zeichens müssen lernen, ihre irrationalen Bedenken zu kontrollieren und sind auch gut beraten, ihre aussergewöhnlich hohen Maßstäbe ein wenig herab-zusetzen.

Eigenschaften des Hundes:

Positive: Intelligenz, Charme, Kreativität, Harmoniestreben, Idealismus, Überzeugungskraft, Gerechtigkeitssinn, soziales Verständnis, Loyalität, Sensibilität, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit.

Negative: Pessimismus, Zynismus, Ängstlichkeit, exzentrisch, eigensinnig, egoistisch, Kritik an Fehlern anderer.

